

Zeitschrift: Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA
Band: 60 (1989)
Heft: 11

Artikel: Evangelisches Sozialheim Sonneblick, Walzhausen : zum behindertenfreundlichen Ferienzentrum geworden
Autor: Eggenberger, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-811244>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum behindertenfreundlichen Ferienzentrum geworden



Gesamtansicht des leicht oberhalb Walzenhausens gelegenen Ferien- und Kurszentrums Sonneblick. Rechts im Bild der 1944/45 erstellte Neubau, der nun einen behindertengerechten Ausbau erfahren hat.

Eine erfreuliche Entwicklung hat das 1933 in Walzenhausen eröffnete evangelische Sozialheim Sonneblick erfahren. Nach einem Umbau präsentieren sich die Gebäulichkeiten als behindertenfreundliches Ferien- und Kurszentrum, das immer wieder auch Bewohnern anderer Heime aus der ganzen Schweiz erholsame Aufenthalte im schönen Appenzellerland ermöglicht.

1929 trat der spätere Flüchtlingspfarrer und Dr. h. c. Paul Vogt als Gemeindepfarrer in den Dienst Walzenhausens, das stark unter der damaligen Wirtschaftskrise litt. Schon bald setzte er sich für eine Besserstellung der arbeitslosen Sticker und Weber ein, indem er ihnen im Rahmen von Gartenbau- und handwerklichen Kursen Anregungen für eine sinnvolle Tätigkeit vermittelte. Dem auf Initiative des engagierten Pfarrers im Jahre 1931 gegründeten *Hilfswerk für Arbeitslose* bot sich 1933 die Möglichkeit zum Kauf eines landwirtschaftlichen Heimwesens, das in der Folge in mehreren Etappen zum eigentlichen Heim ausgebaut wurde.

Für Flüchtlinge und Benachteiligte

Ab 1939 fanden im Sonneblick mehr und mehr von totalitären Regimen in Europa vertriebene Menschen Aufnahme, und gemeinsam erstellten 73 Flüchtlinge aus 14 Ländern mit einheimischen Handwerkern in den Kriegsjahren 1944/45 einen Erweiterungsbau. In den Nachkriegsjahren wandelte sich die Art der Gäste erneut, und vorwiegend weilten nun *Einsame, Betagte, Behinderte und Kranke* als Einzelperso-

nen oder in Gruppen im Sonneblick. In jüngerer Zeit erwies sich ein behindertengerechter Teilumbau als unerlässlich, zumal sich das Haus mehr und mehr als *beliebter Ferienort für Bewohner von Alters- und Pflegeheimen* erwies. Anfangs 1988 wurden die entsprechenden Bauarbeiten aufgenommen, nachdem bereits früher ein Personenlift, eine neue Küche sowie ein freundlicher Speisesaal realisiert worden waren.

Rollstuhlgängige Komfort-Zimmer verwirklicht

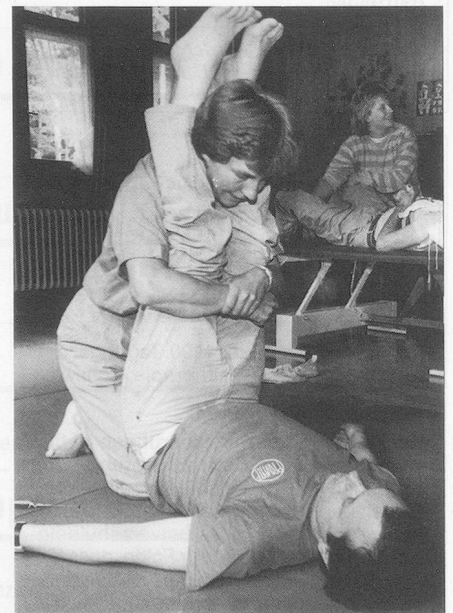
Mit dem unlängst abgeschlossenen Umbau konnten neun Einzel- und drei Doppelzimmer mit Nasszellen (WC/Dusche oder Bad) vollständig rollstuhlgängig gestaltet werden, wobei das Heim Sonneblick gesamthaft über 45 Gästebetten verfügt. Im von Ernst Eichenberger geführten Heim (zum Personal gehört unter anderem auch eine vollamtlich tätige Krankenschwester, so dass eine pflegerische Betreuung benötigende Gäste ebenfalls aufgenommen werden können) stehen heute verschiedenste Hilfsmittel wie Notrufanlage in sämtlichen Zimmern und Bädern, Betten- und Patientenheber, Badelift, Dusch- und WC-Böckli und andere zur Verfügung. Zu den weiteren wertvollen Neuerungen gehört ein hauseigener Kleinbus, der für verschiedenste Transporte und Ausflüge eingesetzt werden kann. Einmalig schliesslich ist der Standort des zeitgemäss erneuerten Heims Sonneblick: Leicht oberhalb Walzenhausen und trotzdem dorfnahe gelegen, sind herrliche Ausblicke auf die Weite des Bodenseeraums und die nahen Berggipfel Vorarlbergs zu geniessen.

Der neue Medienkatalog des Film-Instituts

In den Farben des Flieders liegt jetzt der neue Schulfilmkatalog 1989 des Film-Instituts in Bern vor. Der benutzerfreundlich gestaltete Katalog umfasst 824 Seiten mit 3000 Titeln, darunter 1000 neuen.

Er bietet Filme und Videos zu Themen aus Umwelt, Gesellschaft, Naturwissenschaften, Sport und Freizeit, Kunst, Kommunikation und Wirtschaft an. Ein reiches Medienangebot zu aktuellen Themen wie Zweiter Weltkrieg, Aids, Drogen, zum Beispiel «The World Is Yours», Sexualerziehung, zum Beispiel «Pubertät ist, wenn die Eltern schwierig werden», usw. macht den Katalog nicht nur für die 60 000 Kunden aus Schulen, Vereinen, Gewerkschaften, Industrie und Wirtschaft attraktiv, sondern auch für alle, die ein bestimmtes Thema visuell aufarbeiten wollen.

Neben den Katalogen «16-mm-Spielfilme», «Kurzfilme» und «Informationsfilme und Videokassetten im Gratisverleih» ist der Schulfilmkatalog 1989 zum Preis von Fr. 29.-, inkl. Lieferung von Nachträgen gratis und franko während mindestens drei Jahren, beim Film-Institut, **Erlachstrasse 21, 3000 Bern 9, Telefon 031 23 08 31, erhältlich.**



Immer wieder verbringen im Sonneblick auch Behindertengruppen Ferienaufenthalte, wobei dann therapeutische Anwendungen zum Tagesprogramm gehören.

Text und Bilder Peter Eggenberger

GRAUBA

Ihr Partner
Medizintechnische Produkte und
Spezialeinrichtungen

Votre partenaire
Produits médico-techniques
et équipements spéciaux